

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 06/2017

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg



Burgfest 2017

bereits zum 10. Mal veranstalteten wir am 29. Juli unser jährliches **Burgfest**. In diesem Jahr spielte auch das Wetter wieder mit, so, dass viele Gäste den Weg zur Kollenburg fanden und uns einen Umsatzrekord bescherten.

Von der Forstverwaltung erhielten wir wieder ein Wildschwein. Ein herzliches Dankeschön an Manfred Stumpf der dieses zu prima Wildschweinbratwürste und zu unserem traditionellen Burggulasch verarbeitet hat. Michael Huller, unser künftiger Schlossbergwinzer, dessen Weine ja seit letztem Jahr unsere Getränkeauswahl bereichern, spendierte den Burgfreunden eine Kiste von seinem Silvaner – schönen Dank!

Im nächsten Jahr, in dem wir ja auch unser 10jähriges Vereinsjubiläum begehen, sollten wir die Organisation unseres Burgfestes auf mehrere Schultern verteilen.

Das Aufräumen am nächsten Vormittag funktionierte zügig. Das war auch notwendig, weil Lothar bereits am Nachmittag eine Gruppe zur **Burgführung** erwartete.

Ferienspiele der Allianz Südpessart

Eroberung der Kollenburg am 24.8.17

Veranstalter: Burgfreunde Kollenburg e.V.

Im Rahmen der Ferienspiele in der Südpessart-Allianz eroberten am Donnerstag, den 24. August 26 junge Recken und Maiden die Burgruine Kollenburg.

Mit Ritter Jürgen von Wallstadt und seinem Vasallen Konrad von Aschaffenburg stiegen die Kinder durch die Steillage zur Burg hinauf, wo sie von Burgvogt Alexander von Dorfprozellen empfangen wurden.

In sehr kurzweiligen Aktionen wurde das Ritterleben hautnahe und verständlich demonstriert. Die jungen Recken konnten aus starker Pappe Ritterhelme „schmieden“, sowie allerlei Zeugs herstellen. Burgfräulein konnten in kleinen Sketchen feststellen, dass das Leben auf einer Burg im Mittelalter etwas rauer war, als wird dies heute erzählt bekommen.

Und dann gab es ja noch Knechte und Mägde, die in mittelalterlichen Spielen die unterschiedlichen Rangordnung ausfochten.

Die Burgfreunde Kollenburg e.V. als Veranstalter weisen darauf hin, dass die Burgruine bis zum 31. Oktober 2017 ständig offen ist und „erobert“ werden kann. Danach geht sie in den „Winterschlaf“ um ab dem 1. März 2018 wieder für jeden Besucher offenzustehen.



26 Kinder und „Ritter Jürgen von Wallstadt“ (Dr. Jürgen Jung) bereiten sich auf die Eroberung der Kollenburg vor. (Beitrag von Peter Mayer)

Kollnburg ein Schreibfehler?

Besuch aus KOLLNBURG / Niederbayern

Einem puren Zufall (Schreibfehler) ist es zu verdanken, dass es zu einem Kontakt mit der KOLLNBURG und der gleichnamigen Gemeinde aus dem Bayerischen Wald, Nähe Viechtach, kam. Das Internet macht's möglich!!!

Die Neugier nährte den Versuch eines Kontaktes zu den „Woidlern“ in Niederbayern herzustellen. Vielleicht gibt es ja Gemeinsamkeiten der beiden fast gleichnamigen Burgen.

Die Historie stand im Vordergrund.

Nach einer etwas längeren Zeit des Briefverkehrs nahm die erste Bürgermeisterin, Frau Josefa Schmid, die Gelegenheit beim Schopf und organisierte eine Gruppen zu uns nach Collenberg.



Am 15. Oktober 2017 gegen 6:00 Uhr nahmen 40 Personen per Bus die weite Reise von ca. 340 km unter die Räder um pünktlich gegen 10:00 Uhr am Forsthaus, am Fuße der Kollenburg durch unsere Empfangskomitee begrüßt zu werden. Lothar Romstöck führte die Gruppe auf die Burg und erklärte den geschichtlichen Hintergrund zu dieser Anlage. Helmut Schwerthöfer assistierte diese Wanderer auf dem etwas beschwerlichen Aufstieg. Karl-Josef Ullrich unser Bürgermeister sprach den Willkommensgruß und war sehr hilfreich einige schlecht beschuhte Wanderer per Auto auf die Burg zu bringen. Länger als geplant verweilte er bei den Besuchern.



Nach ca. einer Stunde zeigte Ludwig-Andreas Riedel den Schlosshof und das Fechenbacher Schloss mit Erklärungen zur Baugeschichte und dem damaligen Ökonomiehof. Mittlerweile hatte auch der Nebel ein eingesehen und verschwand in weite Höhen. Somit kam nun die Schönheit unsere Gegend noch besser zur Wirkung. Obwohl wir den Speiseplan vorher gut geplant hatten mussten die Gäste eine ganze Weile warten bis jeder sein Mittagessen bekam. Von Collenberg ging es nach Eschau. Dort erwartet Ritter Jürgen von Wallstadt (Dr. Jürgen Jung) im Alten Rathaus die Gäste aus Kollnburg. Dies ist zugleich auch unsere Geschäftsstelle sowie Informationsstätte unserer Burglandschaft e.V. Alle Besucher waren begeistert von den sehr interessanten Ausführungen und nahmen sehr viele brauchbare Erkenntnisse zur „Vermarktung der verschiedenen Burganlagen und historischen Bauwerken“ mit für ihre Arbeit.

Nach so viel theoretischen Wissen wurde der Geist mit einer Portion Speiseeis gekühlt. Die Zeit des Abschied war gekommen, aber der Wunsch nach mehr konnte gestillt werden, denn die Rückfahrt erfolgte vorbei an der Mildenburg, Kloster Engelberg, Freudenburg, Kollenburg (von der anderen Mainseite), der Henneburg sowie der stattlichen Burgruine von Wertheim.

Wir werden sehen was sich aus diesem Kontakt entwickeln kann.

Die Stimmen aus dem Bayerischen Wald waren durchweg positiv zu unserer Gastfreundschaft hier im Maintal.



Ausflug nach Homburg

17 Teilnehmer fanden sich am 21. Oktober zu unserem Ausflug nach Homburg zum Weingut Huller zusammen. Michael Huller begrüßte uns mit einem Glas Sekt und führte uns anschließend durch sein Weingut. Die Ernte von diesem Jahr gärt bereits in Edelstahltanks.

Die Frostschäden vom April hielten sich bei den Weißweinen in Grenzen, größere Einbußen gab es allerdings bei den Rotweinen.

Im Tanklager und später im Fasskeller erläuterte uns Michael Huller seine Arbeit nachdem die Trauben vom Weinberg in seinen Hof gelangt sind. Die meisten Weine dürfen nach der Gärung noch bis zur gewünschten Reife in einem Holzfass ruhen bevor sie in Flaschen gefüllt werden.

Die Reben für die Bestockung des Schlossweinberges unterhalb der Kollenburg sind bereits bestellt. Es wird ein sog. Gemischter Satz aus alten, ungekreuzten fränkischen Rebsorten, u. a. mehreren Silvaner-Arten. Die Kapazität des Tanklagers kann auch noch den Saft von den, künftig mal in Collenberg wachsenden, Reben aufnehmen. Es wird voraussichtlich vier Jahre dauern, bevor eine nennenswerte Ernte, die zu Wein ausgebaut werden kann, möglich ist.

Voraussichtlich darf dieser Wein auf dem Etikett nicht die Bezeichnung als Fechenbacher oder Collenberger, ja noch nicht einmal Frankenwein, tragen, aberwitzige Gesetzesvorschriften sprechen dagegen. Noch ist ja Zeit, sich einen, gesetzeskonformen, Phantasienamen auszudenken.

Im Anschluss daran nutzen wir die Gelegenheit, die Burkardus-Gruft, eine Höhle unter dem Homburger Schloss, zu besichtigen. Der Legende nach soll hier der erste Bischof von Würzburg sein Ende gefunden haben.

Zum Programm gehörte weiterhin eine Führung in der historischen Papiermühle. Der heutige Besitzer, Herr Follmer, erläuterte uns die Abläufe der Papierherstellung aus Lumpen. Er demonstrierte auch wie, mittels alter Gerätschaften, Büttenpapier geschöpft, gepresst, getrocknet und geglättet wird.

Nach der Rückkehr ins Weingut hatten wir uns den Vesperteller redlich verdient. Michael Huller stellte uns sechs seiner Weine vor und erklärt dabei viel Wissenswertes über die Weinlage Kallmuth, über die Rebsorten und deren unterschiedliche Charaktere. Aufgelockert wurde das Ganze noch durch, zum Wein passende, Sinn- und Trinksprüche. Robert und Johannes hatten ihre Gitarren mitgebracht, so, dass der Abend auch musikalisch und gesangsmäßig bereichert werden konnte. Guter Wein und gute Stimmung, auf diese Weise wurde die geplante Abfahrtszeit um 22:00 Uhr schnell mal um fast eine Stunde überzogen. Allen beteiligten hat es gut gefallen und wir wollen die Beziehung zu unserem Schlossbergwinzer weiterhin pflegen.

www.weingut-huller.de

Zur Erinnerung unsere Aktivitätstermine 2018:

Bitte notiert euch die folgenden Termine im Kalender:

23. Januar **Jahresversammlung** Vorgesehen ist auch eine Stabsübergabe (gesonderte Einladung mit Tagesordnungspunkten folgt)

Säuberungs- und Erhaltungsmaßnahmen:

17. März

14. Juli

22. September

Bei den letzten Arbeitseinsätzen waren wir jeweils froh, dass wir die wichtigsten Flächen mähen und Pfade frei zu schneiden. Wenn immer nur dieselben fünf bis sechs Helfer mit anpacken ist leider nicht mehr zu bewältigen. Andere Stellen, die wir schon mal im Griff hatten, sind längst wieder zu gewuchert. Also, bitte wirklich im Kalender ankreuzen, jede helfende Hand bringt uns weiter. Treffpunkt ist jeweils um 8.30 Uhr am Forsthaus.

28. Juli findet das **11. Burgfest** statt.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung